



Aktion Wir Teilen

Gründungsjahr 2001

Kontaktperson Robert Allgäuer

Adresse und Kontonummer

Schalunstrasse 17, 9490 Vaduz

LLB D-Konto 201.759.78

Postkonto 90-718351-6

Ziel und Zweck

Ideelle und finanzielle Unterstützung von Entwicklungsprojekten in der Dritten Welt. Förderung der Information über Entwicklungspolitik und der entsprechenden Bewusstseinsbildung.

Aktivitäten für die 3. Welt oder Osthilfe

Jährliche Spendensammlung, Vorträge, Medienarbeit.

Unterstützte Projekte

Integrierte Landwirtschaft, Philippinen. Verein MUSADE gegen Gewalt innerhalb der Familie, Costa Rica. Haus für Mutter und Kind, Brasilien. Sr. Leonie, tätig für Aids-Kranke und deren Angehörige, Namibia

Empfängerland/-länder

Philippinen, Costa Rica, Brasilien, Namibia

Ihr Beitrag 2001

CHF 167'500.-

Ein herzliches «Muchas gracias»

Schwester Rebecca aus Balzers ist im Jahre 1993 im Auftrag der Barmherzigen Schwestern von Zams nach Moro übersiedelt, um dort die Bevölkerung beim täglichen Leben zu unterstützen.

Auf Initiative verschiedener Personen wurde 1994 der Freundeskreis Sr. Rebecca gegründet. Ziel und Zweck soll die finanzielle und materielle Unterstützung von Sr. Rebecca sein.

Verschiedene Projekte konnten in der Vergangenheit realisiert werden. Somit werden den Mitmenschen in Moro Zukunftsperspektiven gegeben. Der sich im Bau befindliche Gewerbehof ist sicher ein zukunftsweisendes Projekt.

Die Mitglieder des Freundeskreises engagieren sich in verschiedenster Form wie Unterstützung bei Aktionen, Infoabende, administrative Belange. Schwester Rebecca hat uns via E-Mail aus dem peruanischen Moro einige Fragen beantwortet.

«Was bedeutet es für Sie, in Ihrer Heimat einen Freundeskreis zu haben, der Ihr Wirken unterstützt?»

«Für mich und meine Arbeit ist dieser Freundeskreis eine grosse Hilfe, denn er unterstützt mich

mit einer unendlichen Grossherzigkeit in finanzieller und geistiger Weise. Wie oft werden meine Eltern gefragt, wie es mir gehe. Das heisst für mich, dass auch ein Interesse für mich persönlich da ist. Ich weiss auch, dass mich viele im Gebet begleiten. Das gibt mir Kraft und Freude, für meine Mitmenschen Einsatz zu leisten. Ich kann viele Projekte nur durchführen, weil ich eben diesen Freundeskreis im Hintergrund habe. Der Vorstand leistet einen unermüdlichen und unentgeltlichen Einsatz.

So möchte ich hier die Gelegenheit nutzen und allen im Vorstand, dem Pfarrer Walter Bühler, allen Freunden und Wohltätern einen herzlichen Dank aussprechen.»

«Wie funktioniert der Kontakt über die 10'000 Kilometer Entfernung?»

«Noch vor ca. 6 Jahren war es sehr mühsam, einen Kontakt mit der Heimat zu halten. Die nächstliegende Post ist 70 km von Moro entfernt. Die Briefe kamen oft nicht an oder erst nach vielen, vielen Wochen. Es gab in ganz Moro nur ein Telefon. Die Verbindung war sehr schlecht. Aber eines Tages kam die Technik auch



bis nach Moro. Es wurden Telefone installiert, ca. 2 Jahre darauf kam das Fax und nun haben wir auch Internetanschluss. Heute kann ich sagen, dass all die Projekte, die wir durchführen, nicht realisierbar wären, wenn wir nicht eine so schnelle Verbindung hätten.»

«Wie verwenden Sie die finanziellen Unterstützungen, die Sie vom Freundeskreis erhalten?»

«Zum grössten bisher durchgeführten Projekt, das in erster Linie vom LED finanziert worden ist, nämlich der Strassenbau ins Locotal, hat auch der Freundeskreis sehr viel beigesteuert. Von ihm wurde zum Beispiel ein Auto für die Schwesterngemeinschaft und ein Projektauto finanziert. Im Internat ist der Freundeskreis einer der Hauptspender. Sicher könnt Ihr Euch ein wenig vorstellen, was es heisst, ein Heim für 80 Buben zu erhal-